



## Welttag der Feuchtgebiete – World Wetlands Day

Seit 1700 sind nahezu 90 % der weltweiten Feuchtgebiete verschwunden oder durch Entwässerung und andere Nutzungen in ihrer ökologischen Funktion degradiert. Am heutigen Welttag der Feuchtgebiete ruft das Sekretariat der RAMSAR Konvention zum Schutz und zur Restaurierung von Feuchtgebieten auf.

<https://www.worldwetlandsday.org/>

## Malawi See ist bedrohter See des Jahres 2022

Das vom Global Nature Fund (GNF) koordinierte Netzwerk Living Lakes ruft am heutigen Tag den Malawi See zum bedrohten See des Jahres aus. Der Malawi See gehört zu den ältesten Seen der Erde und leidet unter massivem Bevölkerungswachstum, Überfischung und den Auswirkungen des Klimawandels. Zu den vom Global Nature Fund und Action for Environmental Sustainability (AfES) Malawi aufgezählten Wegen zur Verbesserung der Situation gehören u.a.:

- die Restaurierung des Einzugsgebiets, inklusive der Förderung einer biodiversitätsfreundlichen Landwirtschaft,
- die Reduktion des Fischereidrucks auf den See, u.a. durch Anlage von Fischteichen,
- die Verbesserung der Kenntnisse der Anwohner und Entscheidungsträger über das einzigartige aquatische Ökosystem

AfES führt in Zusammenarbeit mit dem GNF konkrete Projekte durch, um Bedrohungen am Malawi-see zu bekämpfen. Für Thies Geertz, Projektleiter beim GNF, spielen Bewusstseinsbildung und die Aufklärung der Menschen vor Ort eine zentrale Rolle: *„Wir wollen die Entscheidungsträger\*innen zuständiger Behörden, von Fischereiverbänden, Verwaltungsausschüssen und Komitees der Dörfer beim nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen unterstützen. Landwirt\*innen erhalten Schulungen in biodiversitätsfreundlicher Landwirtschaft, Agroforstwirtschaft und Fischteichwirtschaft.“*

<https://www.globalnature.org>

## Replay Week: Global Lake Marathon 2021

Am 26. November letzten Jahres wurde der Global Lake Marathon des Netzwerks Living Lakes veranstaltet. Ziel der 24-stündigen Online-Konferenz war es, auf die Vielfalt der Seen und Feuchtgebiete in der Welt und die Bedeutung der Seen, sowie der Notwendigkeit ihrer nachhaltigen Bewirtschaftung aufmerksam zu machen. Aufgrund der hohen Nachfrage werden die Präsentationsvideos des Livestreams auf Youtube kurzzeitig wieder für die Öffentlichkeit zugänglich. Falls Sie also die Konferenz im November 2021 verpasst haben sollten oder diese noch einmal sehen möchten, haben Sie bis zum 4. Februar die Möglichkeit die Videos unter folgenden Links anzuschauen:

- Living Lakes Ostasien und Australien: <https://youtu.be/HB-7D2H8TNq>
- Living Lakes Nord- und Zentralasien (Japan und Russland): <https://youtu.be/7FBe0snmJE>
- Living Lakes Südasien (Indien und Sri Lanka): <https://youtu.be/d0Sfo9JezRI>
- Living Lakes Afrika: <https://youtu.be/QpDJqK4F2Ws>
- Living Lakes International: <https://youtu.be/WfzYo26UyH8>
- Living Lakes Europe und UK: <https://youtu.be/ahP7vrHAaSO>
- Living Lakes Lateinamerika und Karibik: <https://youtu.be/tHcE87J7csc>
- Living Lakes Nordamerika und darüber hinaus: <https://youtu.be/LJ7XcX5bu3A>

## **IGB: Dünnes Eis für Seen weltweit**

Wärmere Seen sind ein menschengemachtes Problem mit ökologischen Folgen

Als verheerende Folge des Klimawandels werden die Seen auf der ganzen Welt wärmer und frieren an weniger Tagen im Jahr zu. Ein internationales Forschungsteam mit Georgiy Kirillin vom IGB konnte kürzlich belegen, dass die Veränderungen ohne steigende Treibhausgasemissionen nicht eingetreten wären. IGB-Forscherin Stella Berger hat mit einem internationalen Team das Konzept des See-Eis-Kontinuums entwickelt, das beschreibt, wie unterschiedliche Eisbedeckung von Seen sich auf grundlegende Ökosystemprozesse oder die Struktur des Nahrungsnetzes auswirken kann.

Das Forschungsteam hebt klar hervor, dass diese globalen Veränderungen der Seetemperaturen und der Eisbedeckung nicht auf natürliche Klimaschwankungen zurückzuführen sind und nur durch die massiven Treibhausgasemissionen seit der industriellen Revolution erklärt werden können.

Obwohl der Winter gemeinhin als eine Zeit relativer Ruhe gilt, sind die Ökosystemfunktionen in dieser Jahreszeit oft dynamisch. Darüber hinaus gibt es zunehmend Belege dafür, dass die Bedingungen im Winter die Voraussetzungen für die Bedingungen im Sommer schaffen und umgekehrt, und dass Seen über ein komplettes saisonales Kontinuum hinweg betrachtet werden müssen. Demnach lässt sich sagen, dass die Eisdecke wichtig für saisonale Prozesse im See ist.

Der Verlust von Winterhabitaten wird die Vielfalt und Abundanz von kälteliebenden Organismen verringern. Dieses Phänomen ist bereits bei Fischen zu beobachten, sodass zu erwarten ist, dass größere Veränderungen der Winterdauer die Zusammensetzung der Lebensgemeinschaften während des gesamten Jahres verändern werden, was zu ökologischen Kaskadeneffekten führen wird.

<https://www.igb-berlin.de/news/duennes-eis-fuer-seen-weltweit>

## **KfW: Rückzug aus Staudammprojekt**

Deutsche KfW-Bank zieht sich aus Staudammprojekt in Bosnien-Herzegowina zurück

Eine gemeinsame Presseinformation von EuroNatur, Bankwatch und Riverwatch vom 28. Januar 2022 gibt bekannt, dass die deutsche Entwicklungsbank KfW ihren Rückzug aus dem Staudammprojekt in Bosnien-Herzegowina bestätigt hat. Demnach wurden die Pläne zur Finanzierung des umstrittenen Janjići-Wasserkraftwerks am Fluss Bosna in Bosnien-Herzegowina eingestellt.

Im Jahr 2014 wurde ein Darlehensvertrag über 30 Mio. EUR zwischen der KfW und dem öffentlichen Energieunternehmen Elektroprivreda Bosne i Hercegovine (EPBIH) für das 15,75-MW-Kraftwerk Janjići unterzeichnet. Dieses umstrittene Projekt würde einen 16 m hohen Damm umfassen und einen malerischen und ökologisch bedeutsamen Flussabschnitt mit einer Reihe von Stromschnellen fluten.

Der Flussabschnitt flussaufwärts der Stadt Zenica wird von der lokalen Bevölkerung sowie Fischern geschätzt und bietet geschützten Arten wie Fischotter und mindestens 15 Fischarten von europäischer Bedeutung Lebensraum. Das Wasserkraftwerk wäre das erste große Hindernis für die Fischwanderung von der Donau über die Save und die Bosna bis nach Sarajevo.

Der Rückzug der deutschen KfW aus dem Projekt stellt einen vielversprechenden Schritt und eine wunderbare Nachricht für den Fluss Bosna sowie für die Menschen, die an ihm leben, dar.

Projektinformationen auf der KfW Website finden Sie unter <https://www.kfw-entwicklungsbank.de/ipfz/Projektdatenbank/Programm-zur-Entwicklung-der-Wasserkraft-I-27390.htm><https://www.kfw-entwicklungsbank.de/ipfz/Projektdatenbank/Programm-zur-Entwicklung-der-Wasserkraft-I-27390.htm>.

## **Pressemitteilung Deutscher Angelfischerverband e.V.**

### **Mehr als jeder fünfte Fisch stirbt beim Passieren einer Wasserkraftturbine**

Eine Untersuchung des Leibniz-Instituts für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) Berlin zeigt: Jeder fünfte Fisch, der die Turbine einer Wasserkraftanlage flussabwärts durchquert, erleidet tödliche Verletzungen. Die globale Sterblichkeit von Fischen bei der Passage von Wasserkraftwerken ist sehr hoch. Daraus lässt sich schließen, dass Wasserkraft negative Effekte auf das Ökosystem Fluss mit sich bringt. Die Wasserkraft stellt also mit ihren über 21.000 Anlagen in Europa eine maßgebliche Ursache für den Rückgang von Wanderfischarten dar. Aufgrund der Tatsache, dass in den meisten Flüssen mehrere solcher Anlagen stehen, sind die kumulativen Auswirkungen auf die Wanderfischbestände in der Realität noch höher anzusetzen.

Speziell in Anbetracht der weltweit schwindenden fossilen Energieträger, steigt der Druck, den heutigen Strombedarf aus regenerativen Energiequellen zu decken stetig. Eine Form dieser regenerativen Stromgewinnung ist die Wasserkraft. Zwar mag die aus Wasserkraft gewonnene Energie rein rechnerisch betrachtet regenerativ sein - die negativen ökologischen Effekte, die damit einhergehen, sind es nicht und bleiben meist unter der Wasseroberfläche verborgen. Durch den mit der Wasserkraft verbundenen Aufstau der Flüsse kommt es zu weitreichenden Veränderungen des Abflussgeschehens und der Flussmorphologie, zur Erwärmung der Gewässer, zur verstärkten Emission von Treibhausgasen sowie zum Verlust des Sedimenttransports und wichtiger Habitats. Außerdem schaden die Wasserkraftturbines den Fischen, wenn diese versuchen flussabwärts zu wandern. Nicht selten vollenden die Fische tödlich.

Eine derartig hohe Mortalitätsrate von Fischen in allen Anlagen und Konstellationen sind deshalb bedeutsam, weil z.B. in Deutschland nur 436 Anlagen mit einer installierten Leistung  $\geq 1$  MW 86 % des Stroms aus Wasserkraft produzieren. Die große Anzahl der kleineren Wasserkraftanlagen produziert bei gleicher durchschnittlicher Fischsterblichkeit zusammen nur einen Bruchteil des Stroms. Für die Zielerreichung von Wasserrahmenrichtlinie und Biodiversitätsstrategie sollte man an vielen Standorten eher über einen Rückbau anstatt über erleichterte Genehmigungsverfahren für Wasserkraftanlagen nachdenken.

### **Webdoku wasserstories.de ist online**

Die Webdoku „**wasserstories: our future—their reality**“ ist jetzt online!

Diese interaktive Webdoku setzt sich künstlerisch-kritisch mit den Themen Wasserkrise und Wasserprivatisierung auseinander. Es handelt sich um ein Kooperationsprojekt von Caroline Breidenbach, der Stiftung für Mensch und Umwelt und der Weißensee Kunsthochschule Berlin.

Unter [www.wasserstories.de](http://www.wasserstories.de) sind drei multimediale Stories zur Wasserprivatisierung anzusehen. Die Stories spielen mit Vergangenheit und Zukunft, Fiktion und Realität. Drei unserer grundlegenden Bedürfnisse geraten in Gefahr, wobei sich die Frage stellt: Wessen Realität ist es und wann findet sie statt?

Gerne kann die Webdoku Verbreitung in sozialen Netzwerken finden.

**Termine:****SCHLAMMIG, DRECKIG, NASS: Internationale Konferenz zu künstlerischen Strategien zur Unterstützung gefährdeter Gewässer (Save the Date)**

Eine digitale Konferenz ganz nach dem Motto: „Schlammig, Dreckig, Nass„ findet am 12. und 13. Februar 2022 in Berlin statt und präsentiert internationale Kunstprojekte, die sich mit dem Schutz gefährdeter Gewässer beschäftigen. Um drei zentrale Themen herum werden Fragen behandelt, die künstlerische Initiativen mit Wassermanagement, politischen Aspekten und alternativen Darstellungen in einem globalen Kontext verbinden. Sie sollen zusammenkommen und künstlerische Strategien zur Unterstützung gefährdeter Gewässer erörtern.

Die internationale Konferenz lädt künstlerische Projekte und Bürger\*inneninitiativen aus Ländern wie Chile, Kolumbien, Deutschland, Indien, Japan, Palästina und den USA ein, künstlerische Strategien und Formen der Zusammenarbeit zum Thema Wasserpflege, internationale Probleme und Schwierigkeiten der Wasserwirtschaft und den Beitrag der Kunst zum Wasserschutz zu diskutieren.

Das Projekt SCHLAMMIG, DRECKIG, NASS von Citizen Art Days (Oscar Ardila, Stefan Kruskemper, Kerstin Polzin) ist Teil der Initiative DRAUSSENSTADT, die durch den Berliner Projektfonds Urbane Praxis und die Senatsverwaltung für Kultur und Europa gefördert wird.

Anmeldung und Informationen: [info@citizenartdays.de](mailto:info@citizenartdays.de)

**The Human Right to Water, Water Grabbing and Protection of Rivers**

Online Seminar der Forum Umwelt und Entwicklung AG Wasser in Kooperation mit der Stiftung Living Rivers und weiteren Partnern am 22. Februar 2022 von 14:00 bis 16:00 Uhr via Zoom.

**Anmeldung:**

<https://www.forumue.de/online-seminar-menschenrecht-wasser-wasserraub-und-schutz-der-fluesse-am-22-februar-2022-anmeldung/>

**Konferenz „Moorschutz ist Klimaschutz“ (Save the Date)**

Mit der im Oktober 2021 unterzeichneten Bund-Länder-Zielvereinbarung zum Klimaschutz durch Moorbodenschutz einigten sich die zuständigen Ministerien des Bundes und der Länder auf gemeinsame Rahmenbedingungen für Moorbodenschutz.

Das gemeinsame Projekt "MoKli - Moor- und Klimaschutz mit Landnutzern realisieren" vom Greifswald Moor Centrum und dem Deutschen Verband für Landschaftspflege hat das Ziel vielfältige Lösungsansätze anhand von Praxisbeispielen vorzustellen. Zwei Partner des Greifswald Moor Centrum (Succow Stiftung und Universität Greifswald) veranstalten zusammen mit dem Deutschen Verband für Landschaftspflege am 28. März 2022 in der Landesvertretung Niedersachsen in Berlin eine Konferenz zum Thema „Moorschutz ist Klimaschutz“. Diese wird im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative der Bundesregierung gefördert.

Thematischer Schwerpunkt der Konferenz wird die klimafreundliche Nutzung von Moorböden wie Paludikultur und Rahmenbedingungen sein. Geplant ist außerdem eine Diskussion darüber, wie diese in den nächsten Jahren als Teil der Klimaschutz-Strategien auf verschiedenen Ebenen zu einer großflächigen, beschleunigten und praxisorientierten Anwendung kommen können.

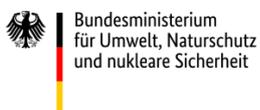
Besonders Parlamentarier\*innen, Vertreter\*innen von Ministerien und Behörden aus Bund, Ländern und Kommunen, Verbändevertreter\*innen aus Land- und Wasserwirtschaft, Klima- und Naturschutz sowie weitere Entscheidungsträger\*innen gehören zur Zielgruppe und sollen sich angesprochen fühlen.

Die Anmeldung ist unter [www.mokli.de](http://www.mokli.de) möglich. Die Veranstaltung ist kostenlos.

## Termine 2022 international:

Mittwoch, 2. Februar 2022	<b>World Wetlands Day</b> <a href="https://www.worldwetlandsday.org/">https://www.worldwetlandsday.org/</a>
21. – 26. März 2022 Diamniadio <b>Dakar / Senegal</b>	<b>9. Weltwasserforum – Water Security for Peace and Development</b> <a href="https://www.worldwaterforum.org/en">https://www.worldwaterforum.org/en</a>
März 2022 <b>Dakar / Senegal</b>	<b>FAME 2022 – Alternatives Weltwasserforum</b> <a href="https://www.fame2022.org/en/">https://www.fame2022.org/en/</a>
Dienstag, 22. März 2022	<b>Weltwassertag</b> Motto 2022: Groundwater: Making the Invisible Visible; Unser Grundwasser: der unsichtbare Schatz
25. April – 8. Mai 2022 <b>Kunming, China</b>	<b>UN Biodiversity Conference (COP 15)</b> <a href="https://www.unep.org/events/conference/un-biodiversity-conference-cop-15">https://www.unep.org/events/conference/un-biodiversity-conference-cop-15</a>
Samstag, 21. Mai 2022	<b>World Fish Migration Day 2022</b> <a href="https://www.worldfishmigrationday.com/">https://www.worldfishmigrationday.com/</a>

Die Rivernews / Wasserblatt wird herausgegeben von der Stiftung Living Rivers in Kooperation mit der GRÜNE LIGA e.V., Bundeskontaktstelle Wasser / Water Policy Office, Michael Bender  
Im Haus der Demokratie und Menschenrechte, Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin  
Tel.: +49 30 / 40 39 35 30 Fax: 20 44 468 E-Mail: [wasser@grueneliga.de](mailto:wasser@grueneliga.de); Internet: <http://www.wrrl-info.de>



Die Rivernews (Wasserblatt) wurden gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.

Die Mittelbereitstellung erfolgt auf Beschluss des Deutschen Bundestages. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren